

Inhalt

Seite

Dr. Andreas Ermacora
Rechtsanwalt, Innsbruck

Haftung und Eigenverantwortung am Berg

I. Allgemeines zum Ablauf eines Strafverfahrens.....	1
II. Wie entscheiden die Gerichte?.....	3
III. Fälle.....	4
IV. Skiunfälle vor Gericht.....	10

Dr. Thomas Nigg
Rechtsanwalt und Treuhänder, Vaduz
und RA Jürgen Wagner, Konstanz

Die Wahl des Rechtsinstituts des Vereins für den Sportverband; Vor- und Nachteile

Einleitung.....	15
Gemeinsamer Typus der Vereinsform.....	16
Gemeinsamkeiten DACHFL.....	16
Vereinsprivileg D-A.....	17
Regelung CH und FL.....	17
Entwicklung des Sports in den letzten Jahrzehnten.....	18
Ist EU-Recht anwendbar auf Vereine?.....	18
Kann der deutsche Fussballbund in dem Fall nicht selber die Bundesliga betreiben und vermarkten?.....	19
Organisation FC Bayern München.....	19
Organisation Deutsche Bundesliga.....	20
Deutscher Fussball-Bund e.V. (DFB).....	20
UEFA.....	21
FIFA.....	21
Konklusion.....	22
Artikelserie Jürgen Wagner inklusive Addendum vom 13. November 2017 von Jürgen Wagner.....	23

Spieler, Trainer, Schiedsrichter – Arbeitnehmer?

I. Arbeitnehmereigenschaft von Profisportlern	49
1. Bedeutung der Arbeitnehmerschaft	50
2. Die Arbeitnehmereigenschaft von Profisportlern und anderen Spielbeteiligten	51
2.1 Spieler	51
2.1.1 Mit wem steht der Spieler in vertraglichen Beziehungen?	53
2.2 Trainer	57
2.3 Schiedsrichter	58
II. Die Vertragsdauer als Sonderproblem der Arbeitnehmerschaft von Profisportlern und anderen Spielbeteiligten	60
1. Befristung	60
2. Auflösende Bedingung	63
3. Vertragsverlängerungsoption	64

Transfersystem und diesbezügliche FIFA- und UEFA-Regulations

1. Einleitung	67
2. Organisation des weltweiten Fussballsports	68
3. Zuständigkeiten	69
3.1. Überblick	69
3.2. Praxisbeispiele	70
3.2.1. UEFA-Disziplinarverfahren	70
3.2.2. Der Kampf der UEFA gegen Match-Fixing	71
3.2.3. UEFA Clublizenzierung/Financial Fair Play	74
3.2.4. FIFA-Disziplinarverfahren	78
3.2.5. FIFA-Ethikverfahren	80
4. Das weltweite Transfersystem	83
4.1. Zuständigkeit und reglementarischer Rahmen	83
4.2. Das FIFA Transfer Matching System	84
4.3. Praxisbeispiel: Transfervereinbarung und Vertragsbruch	85
5. Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	88

Thomas Stadelmann
Rechtsanwalt, Gossau

**Das Verbot des *Third Party Ownership* im
professionellen Fussball**

Abgedruckte PowerPoint-Präsentation	91
--	-----------

Dr. Dominik Kocholl
Rechtsanwalt, Innsbruck

**Internationales Sportrecht und Sportregelgeltung vor Verbands-
und Sportschiedsgerichten im Gegensatz zu nationalen Gerichten**

1. Sportregeln als Wesensmerkmal des Sports	108
1.1 Sportregeln als soft law vor den nationalen Gerichten am Beispiel des Bergsportrechts	109
1.2 Sportregeln vor den nationalen Gerichten bei inter- national geprägten Sachverhalten – Rom I und II-VO	111
2. Globales (Wettbewerbs-)Recht als Designproblem	113
3. Der Court of Arbitration for Sport (CAS/TAS)	115
3.1 CAS Code als Schiedsordnung und Sitz stets in Lausanne	116
3.2 Letzte Entscheidungsinanz im international organisierten Sport	117
3.3 Weitere Unterschiede im Vergleich zur Wirtschafts- schiedsgerichtsbarkeit	119
3.4 Herausbildung einer lex sportiva	121
3.5 Übersicht über die verschiedenen Spruchkörper im Sport	122
3.6 Die CAS Ad hoc Division als besonders schnelles Schiedsgericht	123
4. Artikel 187 Schweizer Internationales Privatrechtsgesetz	124
4.1 Kollisionsrechtliche Wählbarkeit nichtstaat- lichen Rechts	124
4.2 Zwischenergebnis	126
5. Ergänzung durch die Schiedsvereinbarung und damit durch den CAS Code	126
5.1 Ordinary Arbitration Procedure – R45	127
5.2 Appeal Arbitration Procedure – R58	127

6. Die World-Anti-Doping Agency (WADA), der WADC 2015 und seine Implementierung	128
6.1 Kurzeinführung in die Arbeit der World Anti Doping Agency	128
6.2 Völkerrechtliche Grundlagen und Einflüsse auf die Wirkungsweise des WADC 2015	129
6.3 Zur Wirkungsweise des World Anti-Doping Codes (2015)	131
6.4 Zur Geltung des World Anti-Doping Codes gegenüber der Sportlerin und dem Sportler	133
6.5 In aller Kürze bemerkenswerte Inhalte des WADC 2015	133
6.5.1 ADRV, AAF und Strict Liability	133
6.5.2 ADAMS-System	134
7. Fortsetzung mit der Analyse von R58 CAS Code	135
7.1 Absoluter Vorrang der applicable regulations in R58	135
7.2 Per Subsidiaritätsregel zurückgedrängte einzelstaatliche Einflüsse	136
7.3 Versuch der graphischen Veranschaulichung eines Stufenbaus im Zusammenhang mit R58	137
8. Vergleich der beiden Systeme – staatliche Gerichte und CAS in Bezug auf ihre Anwendung und Durchsetzung von Sportregeln iWS	141
9. Dutee Chand: What qualifies a woman to compete as a Woman?	144
10. Stark limitierte Anfechtbarkeit von Schiedssprüchen	146
11. Das Ziel ist vor Augen, der gangbare Weg, wenn es um einheitliche Sportregeln mit global einheitlicher Auslegung geht, nun klar	148